

# VAN HAM

## Kunstauktionen

Pressemitteilung April 2007

Nachbericht zur 253. Auktion "Alte Kunst" vom 19. bis 21. April 2007

### Sechs Auktions-Weltrekorde!

Mit sechs Auktions-Weltrekorden konnte am Samstag die Auktion „Alte Kunst“ bei VAN HAM beendet werden. Spitzenlos der Auktion war eine Venedig-Ansicht des deutschen Romantikers Friedrich Nerly. Ein Ergebnis von €538.000, das ein deutscher Privatsammler bewilligte, ist ein neuer Auktions-Weltrekord für Nerly. Für VAN HAM war das Brutto-Ergebnis von ca. €5 Mio. eine neue Bestmarke für eine Frühjahrs-Auktion.

Bei den **Altmeistern** war das Hauptlos, eine hervorragend erhaltene Holztafel des Niederländers **Abraham Willaerts** (Lot 1882, €110.000), stark umworben. Nach einem heißem Bietgefecht, bei dem sich u.a. auch deutsche Privatsammler stark engagierten, konnte sich für €270.000 ein internationaler Händler diese Arbeit sichern. Ein neuer Auktions-Weltrekord, der dessen bisherige Höchstmarke mehr als verdreifacht (!) hat (GBP 50.400, Sotheby's London 6.7.2006, #195 – lt. artnet.com)

Ein besonderes Augenmerk im Bereich der Altmeister war erwartungsgemäß das der Forschung bislang unbekannt Tondo des Florentiner Renaissancemalers **Piero di Cosimo** (Lot 1721, Taxe €150.000). Das erst durch die von VAN HAM initiierte Recherche als authentisch anerkannte und für sein Alter hervorragend erhaltene Werk, stieß auf großes Interesse und konnte letztlich einem italienischen Händler den Erlös von €172.000 entlocken.

Einen weiteren Höhepunkt stellte ein außergewöhnlich reiches Jagdstilleben des **Cornelis Lelienbergh** dar (Lot 1809, Taxe €65.000). Die bisher größte bekannte Arbeit des Künstlers ging für €75.000 in den belgischen Handel über. Ebenso erfreute sich eine mit „Arrea und Paetus“ betitelte Holztafel **Nicolaus Knüpfers** großer Beliebtheit, die ein englischer Sammler mit einem neuen Auktions-Weltrekord rund €93.000 quittierte (Lot 1803, Taxe €75.000). Abschließend sei im Bereich der Altmeister ein hervorragendes Ergebnis für eine „Küstenlandschaft mit Seesturm“ von Jakob **Philipp Hackert** erwähnt (Lot 1779, Taxe €28.000). Für die aus den römischen Jahren des Künstlers stammende Arbeit, schlug ein russischer Händler die übrigen Bieter mit einem Rekordergebnis für ein solches Frühwerk von rund €87.000 aus dem Rennen.

Absoluter Spitzenreiter im Bereich der **Neueren Meister** und der gesamten Auktion war die wunderbare Venedigansicht des Erfurter Malers **Friedrich Nerly**, dessen 200. Geburtstag die Fachwelt in diesem Jahr begehen wird (Lot 2203, Taxe €80.000). Das heiß umworbene Gemälde wechselte nach langem Ringen zwischen internationalem Handel und deutschen Sammlern für einen neuen Auktions-Weltrekordpreis von €538.000 den Besitzer. Das selten gut erhaltene Werk ergatterte ein deutscher Privatsammler, der letztlich das Höchstgebot der Bremer Galerie Neuse noch übertreffen konnte.

Ein weiteres sensationelles Ergebnis erzielte ein hervorragendes Werk **Julius Exters** (Lot 2017, Taxe €2.800). Mit rund €41.000 konnte hierbei der im Jahre 2006 in der Schweiz erzielte Auktions-Weltrekordpreis wiederholt werden.

Ein ebenso spektakulären Auktions-Weltrekord von €93.000 erzielte ein Maskenball **Max Rabes**, um den zahlreiche Bieter, vor allem per Telefon, rangen (Lot 2250, Taxe €10.000). Das für den Künstler außergewöhnliche Motiv, dessen Hauptinteresse orientalischen Sujets galt, ging in eine amerikanische Sammlung über. Heiß umworben war auch eine Zeichnung **Adolf Friedrich Menzels**, mit Blick in einen bäuerlichen Innenhof, deren Taxe von €19.000 mit einem Erlös von rund €67.000 um ein Vielfaches übertroffen werden konnte (Lot 2178). Ein erstaunlicher Preis für eine kleine Zeichnung, mit dem sich ein deutscher Privatsammler gegen den deutschen Handel durchsetzen konnte.

Shootingstar der österreichischen Malerei war ein „Tigerpaar vor Felsenhöhle“ **Georg Sturms**, das zahlreiche Bieten entfachte. Auch für diesen Künstler konnte ein neuer Auktions-Weltrekordpreis erzielt werden. Für rund €48.000 ging diese Arbeit in eine monegassische Privatsammlung (Lot 2322, Taxe €16.000) über.

Abschließend sei natürlich auch das nach wie vor starke Interesse an russischer Malerei erwähnt, das sich insbesondere im erfreulichen Erlös von rund €80.000 für zwei Papierarbeiten **Ivan Konstantinovich Aivazovskis** widerspiegelt, die in eine englische Privatsammlung übergingen (Lot 1893, Taxe €70.000).

# VAN HAM

## Kunstauktionen

In der Abteilung **Historischer Schmuck und Juwelen** hat VAN HAM wieder einmal seine führende Stellung unter den deutschen Auktionshäusern behaupten können. Mit einer Taxe von €4.000 günstig eingeschätzt, konnte ein Solitaire Ring mit Altschliff-Diamant von ca. 7,6 ct (Lot Nr. 1237) das charmante Ergebnis von €13.750 für sich in Anspruch nehmen. Ein Yellowish Brown-Brillant Solitaire Ring mit ca. 5ct (Lot Nr. 1331, Taxe €15.200), punktete mit einem Ergebnis von €23.500, ebenso ein Smaragd-Diamant Juwelenring (Lot Nr. 1330, Taxe €12.300) mit einem Ergebnis von €15.000. Zwei historische Demi Paruren aus Italien um 1865 mit Hessonit-Besatz bzw. einer Mikro-Mosaik-Arbeit bekamen ebenso ihre Aufmerksamkeit (Lot Nr. 1160, Taxe €9.400) und erzielten ein Ergebnis von €11.800 bzw (Lot Nr. 1161, Taxe 7.700) von €10.000.

Im Bereich **europäischem Kunstgewerbes** konnte VAN HAM mit dem besten Ergebnis seiner Firmengeschichte neue Maßstäbe setzen. Das Spitzenlos - eine museale Steinkabinett-Tabatière des berühmten Dresdener Hofgoldschmieds **Johann Christian Neuber** - erzielte einen Rekordpreis. Nach einem langen Bietgefecht des internationalen Handels konnte sich ein Pariser Händler das mit 101 sächsischen Edelsteinen verzierte Objekt der Begierde für €270.000 sichern (Lot 325, Taxe €80.000).

Für eine **Pendule Aux Amours** des Pariser Hofuhrmachers Thomas Vallé um 1783-89 bewilligte ein Kölner Privatsammler €24.000 (Lot 200, Taxe €20.000).

Hoch begehrt waren auch **italienische Majoliken**, so etwa eine große Historismus-Bodenvase von Angelo Minghetti; Bologna datiert 1895 (Lot 780), die ihre moderate Taxe von €1.200 nach langem Bietgefecht verzehnfachte und der italienische Handel bereitwillig €11.250 zahlte.

Aus der Sammlung Funke-Kaiser stammte ein Satz von zwölf Stühlen nach einem Entwurf **Henry van de Velde** von 1929. Hier überbot ein Brüsseler Sammler ein deutsches Museum und bewilligte am Telefon €16.000 (Lot 1150, Taxe €5.000).

„Sechs neue Auktions-Weltrekorde, die die bisherigen Ergebnisse weit hinter sich gelassen haben, sprechen für sich“, so Markus Eisenbeis, Inhaber des Hauses. „Außergewöhnliche Werke in bezug auf Qualität, Sujet und Erhaltung erzielen bei uns immer wieder neue Rekorde und zeugen von der Stärke des deutschen Markts und von der Spitzenposition unseres Hauses.“

Alle Ergebnisse verstehen sich inkl. Aufgeld.

**Auf unserer home page ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) steht Ihnen unser vollständig illustrierter Katalog online zur Verfügung. Eine Word-Dokument dieser Meldung finden Sie dort in der Rubrik „Presse Service“.**

**Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie Bilddaten zu einzelnen Werken wünschen**

**VAN HAM Kunstauktionen  
Schönhauser Str. 10-16  
50968 Köln**

**Telefon           0221 · 92 58 62-0  
Telefax           0221 · 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)**

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Markus Eisenbeis (Tel. 0221 – 92 58 62-13)**